



Schmiedeeisernes
Tor am Kloster
Bentlage in
Rheine

»Ein Stück vom Himmel«

Lebendige Vielfalt

Bildband stellt die schönsten Klosteranlagen Westfalens vor und lädt zu Entdeckungsreisen ein.

Schon der Weg zum Kloster Bentlage ist ein Erlebnis. Vorbei am Naturzoo Rheine und an der Saline Gottesgabe, wo jahrhundertlang Salz, das »weiße Gold«, gewonnen wurde, führt er durch eine malerische Parklandschaft. Das vom Kreuzherren-Orden gegründete Kloster liegt direkt an der Ems und birgt herausragende Kunstschätze wie die beiden Bentlager Reliquiengärten, Brabender-Skulpturen und westfälische Malerei der klassischen Moderne. Kunstausstellungen, Konzerte, Lesungen, Workshops und

eine Druckwerkstatt machen die Anlage zu einem viel besuchten Kulturzentrum.

Das Kloster Bentlage gehört zu den sehenswerten Klosteranlagen in Westfalen-Lippe, die jetzt der von der LWL-Kulturstiftung herausgegebene Bildband »Ein Stück vom Himmel« mit kulturgeschichtlichen Texten und stimmungsvollen Fotos vorstellt. Bis zur Säkularisation im Jahr 1803 gab es noch 288 Klöster, Abteien, Stifte und Kommenden in Westfalen-Lippe. Von den 170 erhaltenen Anlagen hat die Autorin, die promovierte Kunsthistorikerin

Birgit Gropp, rund zwei Dutzend ausgewählt, die architektonisch bedeutend und touristisch besonders attraktiv sind.

Dazu zählen zum Beispiel Schloss Corvey, das Kloster Dalheim, das heute das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur beherbergt, oder die Klöster Bredelar, Cappenberg, Liesborn und Hardehausen. »Zwischen Corvey und Zwillbrock, Lavern und Keppel entfaltet sich die westfälische Klosterlandschaft mit zisterziensischer Baukunst in Marienfeld, barocker Prachtentfal-



An der Bever bei Warendorf liegt das Kloster Vinnenberg.

Fotos: Andreas Lechtape/Verlag Schnell & Steiner



Maske von der
Elfenbeinküste aus
dem Museum »Forum
der Völker« in Werl, das
der Franziskanerorden
betreibt

tung in Dalheim sowie zeitgenössischer Architektur in Königsmünster«, erklärte Dr. Wolfgang Kirsch, Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), bei der Vorstellung des Klosterbuches in Münster.

In etwa 30 Klöstern in Westfalen-Lippe leben heute noch Mönche oder Nonnen – so auch in der traditionsreichen Wallfahrtsstadt Werl. Die dortigen Franziskaner betreiben nicht nur die Pilger, sondern betreiben auch mit dem »Forum der Völker« das größte Völkerkundemuseum Westfalens. »Es hat rund 10000 Besucher pro Jahr«, sagt der Museumsdirektor Pater Reinhard Kellerhoff. »Ein großer Teil kommt aus dem Ruhrgebiet.« Das Museum, das nur wenige Schritte vom Kloster entfernt in der Altstadt liegt, zeigt außereuropäische Kunst, sakrale Gegenstände und Exponate der Alltagskultur aus Missionsgebieten in Asien, Afrika

und Lateinamerika. Hier lassen sich Herrschaftsinsignien und Goldschmuck der Aschanti aus Ghana genauso bewundern wie ein Kulthaus aus Papua-Neuguinea oder buddhistische Bronzen aus Tibet.

Ob Museum, Geschichtsstätte, Konzertraum oder Ort des Gebets: Westfalens Klosterlandschaft zeichnet sich durch eine lebendige Vielfalt aus. Wie ein bereits aufgegebenes Kloster mit einem frischen Konzept zu neuem Leben erweckt werden kann, zeigt das Beispiel des Klosters Vinnenberg in Warendorf-Milte. 2005 verließen die dort lebenden Benediktinerinnen das Haus aus Alters- und Krankheitsgründen. Ein Förderverein hat die idyllisch an der Bever gelegene Anlage mit Hilfe von Spendern und Sponsoren renoviert und vor einem halben Jahr offiziell wiedereröffnet. Der katholische Pfarrer Dr. Carl Möller leitet nun das Haus, das

zum Beispiel Yoga-Seminare, Meditationstage und Qi-Gong-Kurse anbietet oder Programme für Jüngere wie »Fit fürs Abi«. »Der Zuspruch ist sehr positiv«, freut sich Carl Möller. »Die Leute nehmen Vinnenberg als einen Ort wahr, der Ruhe, Stille und Kraft vermittelt.« Besucher aus vielen Teilen Deutschlands kommen in das über 750 Jahre alte Kloster, um über Fragen der Zeit zu diskutieren, zum Beispiel der Wirtschaftsethik, oder weil sie sich mit anderen Menschen auf Sinnsuche austauschen wollen.

So ist in Warendorf wieder ein Zentrum für Bildung, Begegnung und Kontemplation entstanden. Und ein Ausflugsziel, das wie auch die anderen im neuen Klosterbuch vorgestellten Anlagen zu spannenden Entdeckungsreisen einlädt!

Martin Zehren

In dem prächtigen Bildband »Ein Stück vom Himmel« der LWL-Kulturstiftung stellen Birgit Gropp (Texte) und Andreas Lechtape (Fotos) die schönsten Klöster in Westfalen-Lippe vor. Themenseiten und ein Glossar informieren zudem über das klösterliche Leben und die große Bedeutung der Klöster für die Kulturgeschichte der Region. Touristische Tipps wecken die Lust auf Ausflüge.

Verlag Schnell & Steiner, 328 Seiten,
ISBN: 978-3-7954-2523-4.

Das Klosterbuch ist bis zum 28. Mai zum Subskriptionspreis von 29,95 Euro und ab dem 1. Juni für 34,95 Euro im Buchhandel erhältlich.



Kloster Bentlage, Bentlager Weg 130, Rheine, Öffnungszeiten des Kreuzherrenmuseums und der Westfälischen Galerie Mi. bis So. 10 bis 17 Uhr, Infos unter Tel. 05971/918400 und www.kloster-bentlage.de

Museum »Forum der Völker« in Werl, Melsterstr. 15, geöffnet Di. bis Fr. 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sa./So. 14 bis 17 Uhr, Infos unter Tel. 02922/2635 und www.forum-der-voelker.de

Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, Warendorf-Milte, Infos unter Tel. 02584/919950 und www.kloster-vinnenberg.de